



Freuen sich auf den Bürgerpark in Mehrin: Heike Winkelmann (von links, LAG), Pfarrer Hans-Christof Rösner, Bürgermeister Karsten Ruth, Verena Schlüsselburg (LAG), Ursula Meier (Förderverein „Kirche Mehrin“), Uli Jelinski (Raiffeisenbank) und Wolfgang Bock (LAG). Foto: Lion Grote

Finanzierung für den Bürgerpark Mehrin steht: Erster Spatenstich wurde gesetzt

## Spielplatz erinnert an Geschichte des Ortes

**Mehrin (lg).** So viel öffentliches Interesse hat der kleine Ort Mehrin sicher schon lange nicht mehr erfahren. Vermutlich gab es auch schon lange keinen so freudigen Anlass mehr: Die Finanzierung des geplanten Bürgerparks steht. Durch die Spende der VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland in Höhe von 10 000 Euro kann nun auch auf Fördermittel der EU zurückgegriffen werden. 20 600 Euro gibt es von dort im Rahmen des Leader-Programmes. Der Förderverein „Kirche Mehrin“ gibt insgesamt 12 000 Euro hinzu.

Die Lokale Aktionsgruppe Mittlere Altmark (LAG) hat

das Projekt gemeinsam mit dem 2004 gegründeten Förderverein geplant und die Förderung des Leader-Projektes koordiniert. „Unser Ziel ist es, dem ländlichen Raum eine Lobby zu geben“, erklärte die LAG-Vorsitzende Verena Schlüsselburg anlässlich des ersten Spatenstichs, an dem auch Bürgermeister Karsten Ruth teilnahm.

Der Bürgerpark Mehrin entsteht auf einer Wiese, die von der Kirchengemeinde verpachtet wurde und auf der im 12. Jahrhundert die Burg des Grafen von Morin stand. Fördervereinsvorsitzende Ursula Meier erläuterte die genauen Pläne: „Entstehen soll hier ein Spiel-

platz, der die Geschichte des Ortes aufgreift, zum Beispiel durch eine Holzburg.“ Ebenso geplant sind ein Grillplatz sowie ein Sitzbereich für 40 Personen. Vor allem grün soll der neue Park in Mehrin werden, und auch eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten ist angedacht.

### Ökologisches Material

Als Baumittel sollen hauptsächlich ökologische Produkte verwendet werden. Die Bauweise des Bürgerparks soll rustikal und mittelalterlich wirken. Der noch vorhandene Burggraben wird ausgebaut und mit einer Holzbrücke ver-

sehen. „Wir wollen, dass der Bürgerpark zu einem Treffpunkt von Jung und Alt aus der ganzen Region wird“, erklärte Ursula Meier.

Doch nicht nur als Spiel- und Ruhezone soll das Areal dienen. Konzerte und Theaterstücke sollen dort ebenso stattfinden wie Gottesdienste unter freiem Himmel. Auch Pfarrer Hans-Christof Rösner war zum offiziellen Baubeginn erschienen und freute sich sehr über das, was in Mehrin entsteht. Er lobte vor allem die Arbeit des Fördervereins „Kirche Mehrin“. Ein wichtiges Ziel des Vereins ist nun erreicht und soll Mehrin mehr überregionales Interesse verschaffen.

VST Gardelagen

16.09.2014